

Sehr geehrtes Team des Alternativen Medienpreises,

vielen Dank für die Übersendung des offenen Briefes von baff-film. Auch ich möchte zum Inhalt eine Stellungnahme abgeben.

Ich bin bereits mein halbes Leben lang (mit kurzer Pause bei den Piraten) Mitglied der Partei Die Linke, bzw. vorher der PDS. Mein alter Mitgliedsausweis trägt sogar die Unterschrift von Gregor Gysi (Foto war angehängt, AM). Trotzdem mir unter den Genossen die üblichen Streitigkeiten der verschiedenen Strömungen der Partei und ihres Umfelds bekannt sind, kann ich die Vorwürfe gegen das Newsportal NuoViso.tv in der Sache nicht nachvollziehen.

NuoViso.tv wird pauschal und ohne jede Begründung als "rechter Blog" bezeichnet. Weiterhin wird wahrheitswidrig behauptet, das Portal verbreite "sozialen Unfrieden, Hass und Demagogie". In der E-Mail der Preisträger, die ihren Preis vollkommen zurecht verdient, aber nicht abgeholt haben, heißt es außerdem, NuoViso verbreite "verschwörungstheoretische Theorien" - was auch immer das am Ende heißen mag.

NuoViso wehrt sich seit Jahren, im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten, juristisch überall dort gegen ähnlich lautende Vorwürfe, wo dies rechtlich möglich ist. Im Laufe der Jahre haben die Betreiber deren Spur zurück verfolgt. Konkret stammen die unwahren Vorwürfe, rechts zu sein, ursprünglich von einer selbsternannten, Seriosität vorgaukelnden Wiki-ähnlichen Plattform namens Psiram.com, deren Urheber sich auch durch die Justizbehörden nicht ermitteln lässt, da sie anonym registriert wurde und zudem - im Gegensatz zu NuoViso - über kein Impressum verfügt. Immer wieder schreiben Medien von dort ab und berichten dann falsch. Weitgehend unbekannt dagegen ist, dass es im Internet mittlerweile eine Fülle von selbstveröffentlichten Gegendarstellungen der Betroffenen gegen Psiram gibt, da auch sie keine Möglichkeit haben, juristisch gegen diese Webseite vorzugehen.

Ein jüngstes Beispiel, bei dem ein Musikmagazin wieder einmal abgeschrieben hatte, konnte NuoViso durch seine Rechtsanwälte richtigstellen lassen:

<http://www.fazemag.de/gegendarstellung-pax-terra-festival/>

Auf Psiram wird u. a. wahrheitswidrig behauptet, NuoViso sei "Partner" von Exopolitik Deutschland. Richtig ist, dass die Betreiber von NuoViso und Exopolitik als Studenten mal in einer WG gewohnt, und dort einen Film miteinander produziert haben. Seit mindestens sechs oder sieben Jahren haben die Betreiber nichts mehr miteinander zu tun. Zudem wird behauptet, es bestehe eine "Zusammenarbeit" mit Jürgen Elsässer. Auch dies ist falsch; richtig ist, dass NuoViso über Jürgen Elsässer berichtet hat, als er noch ein völlig unverdächtiger Linker war, der investigative, hervorragende Bücher veröffentlichte und der Öffentlichkeit bis dahin als ehemaliger Redakteur u. a. der "Jungen Welt" bekannt war. Um sich selbst weiter zu entwickeln, produzierte NuoViso inhaltlich völlig eigenständig und unabhängig ein TV-Magazin namens Compact TV, das vom Auftraggeber der Dachmarke Compact angegliedert wurde. Was Psiram ebenfalls nicht schreibt, ist, dass NuoViso jegliche Zusammenarbeit mit Jürgen Elsässer beendete, als dieser unerwartet anfang, hetzerische, rassistische Inhalte zu publizieren. Seit dieser Richtungsänderung in der Redaktion von Compact besteht keinerlei Zusammenarbeit mehr mit Herrn Elsässer oder seinem Magazin. Richtig dagegen liegt Psiram einzig mit der Tatsachenbehauptung, dass ein Kreisverband der NPD anno 2009 einen Film von NuoViso "verlinkt" hat - allerdings, ohne zu fragen oder davon zu informieren.

Ähnlich falsche Behauptungen führt das linksextreme Portal linksunten.indymedia.org auf, ohne sie zu belegen. So wird zum Beispiel wahrheitswidrig behauptet, NuoViso habe Beziehungen mit dem

Leipziger "Pegida"-Ableger "Legida" - was völlig an den Haaren herbei gezogen ist. Verlinkt wird darin auf den o. g. Psiram-Artikel. Wie bereits zuvor bei dieser Seite verfügt auch indymedia.org über kein Impressum und lässt sich nicht durch unsere Anwälte ermitteln. Es handelt sich buchstäblich um "Fake News".

Seit seinem Bestehen hat NuoViso immer wieder durch redaktionelle und personelle Entscheidungen sowie Erklärungen deutlich gemacht, dass rechtsextreme Hetze und Rassismus, genau so wie religiös-fundamentalistischer Extremismus keine Verbreitung auf dem Portal finden. So trennte sich NuoViso beispielsweise vor über einem Jahr von dem Mitarbeiter Hagen G., als bekannt wurde, dass dieser auf seinem privaten Youtube-Kanal gegen Flüchtlinge gehetzt hatte und dies auch nicht einstellen wollte. Ein Einzelfall.

Damit sich Jeder, anstatt über Dritte, direkt über NuoViso erkundigen kann, finden sich auf der Webseite (<https://nuoviso.tv/wir-ueber-uns/>) auch nachlesbar die "Grundsätze unserer Berichterstattung:

NuoViso Filmproduktion bekennt sich zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland sowie deren Gesetzen.

Wir lehnen den Begriff "Verschwörungstheorie" grundsätzlich ab, da für uns jede nach rationalen Maßstäben und journalistischen Grundsätzen erschließbare Theorie prinzipiell Eingang in unsere Berichterstattung finden kann, selbst dann, wenn es sich um eine mit Fakten begründbare Theorie einer Verschwörung handelt.

Aufrufe zu Gewalt, Straftaten und Hetze gegen Minderheiten sowie links- oder rechtsextremes, sexistisches oder religiös-fundamentalistisches Gedankengut finden bei NuoViso nicht statt.

NuoViso bekennt sich freiwillig zu den Prinzipien des vom Deutschen Presserat veröffentlichten Pressekodex."

Um es in meinen eigenen Worten noch einmal zusammen zu fassen:

- NuoViso ist ungefähr so "rechts" wie Sahra Wagenknecht.
- Vorurteile, die über NuoViso im Umlauf sind, zeugen von Unkenntnis, Halbwahrheiten und "Rechts"-Hysterie bei Linken.
- NuoViso thematisiert schwierige Problembereiche unserer Gesellschaft, ohne sich gedankliche Schranken aufzuerlegen, die parteiideologisch begründet sind.

Ich bitte die Verfasser des offenen Briefes herzlich, mit konkreten Beispielen und Quellenangaben ihre Verschwörungstheorie zu begründen, es handele sich bei NuoViso um Vertreter der rechten "Szene", deren Ziel es sei "Akzeptanz zu gewinnen". Zudem bitte ich das Team von Kein-Raum-fuer-rechts.de um einen Interviewtermin, nicht anlässlich ihres offenen Briefes, sondern ausschließlich wegen ihrer hervorragenden, preisgekrönten Arbeit, zu deren Verbreitung NuoViso sehr gern durch eine geneigte Berichterstattung beitragen würde.

Mit freundlichen Empfehlungen

Norbert Fleischer

Redaktionsleiter